

PRESSEMAPPE

ON EUROPEAN GROUND

Im Urwald

Ausstellung mit Workshop im Kunsthaus des bHK in Bellheim.
Sa. 18.Mai 2013 bis So. 02.Juni 2013

Sa. **18. Mai** bis So. **02. Juni 2013**

Ausstellung mit Workshop im Kunsthaus des bHK in Bellheim

ON EUROPEAN GROUND

Im Urwald

Christian Frick Künstler Hagenbach

Dr. Markus Hauser-Fuhlberg Geologe Karlsruhe

Christian Heuchel Architekt Köln

Frank Heystermann Fotograf Bellheim

Gunter Klag Künstler Bellheim

Dr. Ralph Musielski Komparatist Hamburg

Mike Überall Künstler Karlsruhe

Veranstalter: bureau Heuchel Klag, Bellheim

Eröffnung

Samstag, 18. Mai 2013, 19 Uhr

Workshop

Samstag, 25. Mai 2013, 14-19 Uhr

Ausstellungsdauer

18. Mai bis 02. Juni 2013

Samstag und Sonntag, 14-19 Uhr

Kunsthaus des bHK

Hauptstraße 129
76756 Bellheim

bureau
Heuchel
Klag **bHK**

www.bureau-heuchel-klag.de

 Landesforsten
Rheinland-Pfalz
Forstamt Bienwald

 Bienwald
Naturschutzpark

 LANDKREIS
GERMERSHEIM

 KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

bureau
Heuchel
Klag **bHK**

Kunsthhaus des bHK

Hauptstraße 129
76756 Bellheim
Tel. 0 72 72 - 761 58
info@bureau-heuchel-klag.de
www.bureau-heuchel-klag.de

ON EUROPEAN GROUND Im Urwald

Ausstellung mit Workshop im Kunsthaus des bHK in Bellheim
Sa. **18. Mai** bis So. **02. Juni 2013**



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ



LANDKREIS
GERMERSHEIM



Bienwald
Naturschutzgroßprojekt



Landesforsten
Rheinland-Pfalz
Forstamt Bienwald

Anlässlich des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2013 unter dem Motto „EUROVISIONEN“ rückt das bHK das Naturwaldreservat „Mörderhäufel“ in den Fokus. Das Areal wird in Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes Bienwald zum Urwald deklariert. Es wird sich selbst überlassen. Man erhofft sich die Rückkehr selten gewordener Tier- und Pflanzenwelten und wissenschaftliche Erkenntnisse zum ablaufenden Prozess. In Verbindung mit acht Informationsbannern zum Bienwald-Projekt der Kreise Germersheim und Südliche Weinstraße werden freie künstlerische Arbeiten zum Phänomen Urwald gezeigt.

Das bureau Heuchel Klag lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

ON EUROPEAN GROUND

Eröffnung

Samstag, 18. Mai 2013, 19 Uhr

Im Urwald

Workshop

Samstag, 25. Mai 2013, 14-19 Uhr

Ausstellungsdauer

18. Mai bis 02. Juni 2013
Samstag und Sonntag, 14-19 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Teilnehmende Künstler:

Christian Frick Künstler Hagenbach
Dr. Markus Hauser-Fuhlberg Geologe Karlsruhe
Christian Heuchel Architekt Köln
Frank Heystermann Fotograf Bellheim
Gunter Klag Künstler Bellheim
Dr. Ralph Musielski Komparatist Hamburg
Mike Überall Künstler Karlsruhe

ON EUROPEAN GROUND

Im Urwald

In der europäischen Kulturlandschaft wird der Wunsch nach Gemeinsamkeiten lauter. Eine zunehmend globalisierte Welt sucht den regionalen Schulterschluss. Nicht umsonst stellt der venezianische Biennale-Kommissar die europäische Architektur wieder auf eine gemeinsame Basis, um ihre weltweite Bedeutung zu zeigen. Die Zukunft Europas liegt in den gemeinsamen kulturellen Wurzeln. Geht man davon aus, dass jedem Kulturraum ein Naturraum zugrunde liegt, sollte zunächst damit begonnen werden, den europäischen Landschaftsraum zu stärken. Das rheinland-pfälzische Naturschutzgroßprojekt „Bienwald“ ist ein Beispiel für eine einzigartige Landschaft in Europa, die es zu schützen gilt.

Anlässlich des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2013 unter dem Motto „EUROVISIONEN“ rückt das bHK das Naturwaldreservat „Mörderhäufel“ in den Fokus. Das Areal wird in Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes Bienwald in einen größeren Naturwaldbereich eingebettet und mit diesem der Entwicklung zum Urwald gewidmet. Es wird sich selbst überlassen. Man erhofft sich die Rückkehr selten gewordener Tier- und Pflanzenwelten und wissenschaftliche Erkenntnisse zum ablaufenden Prozess. In Verbindung mit acht Informationsbannern zum Bienwald- Projekt der Kreise Germersheim und Südliche Weinstraße werden freie künstlerische Arbeiten zum Phänomen Urwald gezeigt.

Teilnehmende Künstler : Christian Frick (Künstler, Hagenbach), Dr. Markus Hauser-Fuhlberg (Geologe, Karlsruhe), Christian Heuchel (Architekt, Köln), Frank Heystermann (Fotograf, Bellheim), Gunter Klag (Künstler, Bellheim), Dr. Ralph Musielski (Komparatist, Hamburg) und Mike Überall (Künstler, Karlsruhe).

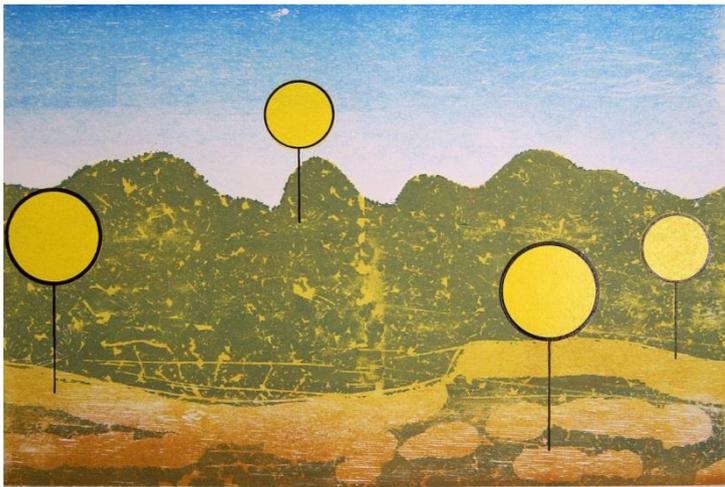


bHK
Gunter Klag & Christian Heuchel



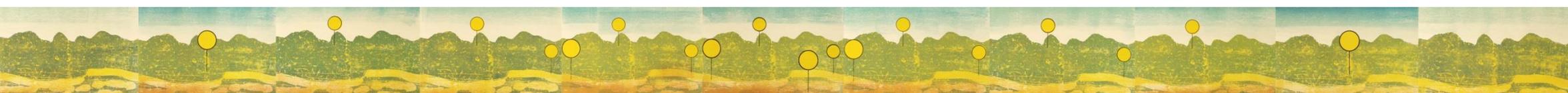
bHK Kunstbuch
Urwald-Buch, 2010

ON EUROPEAN GROUND

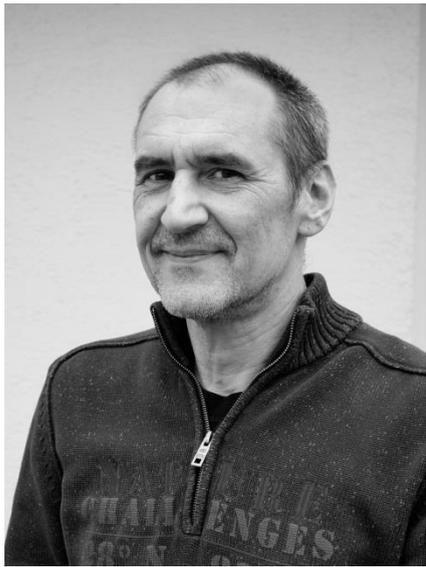


Im Urwald

Das Kunstbuch zeigt den Urwald als verwünschtes Panorama. Farbige Körper markieren das schützenswerte Territorium.



Ein Leporello aus 12 Hochdrucken, einem Titelblatt und einem Schlußblatt von Christian Heuchel und Gunter Klag. Gedruckt im Jahre 2010 im Kunsthaus des bHK Bellheim. Normalausgabe: ca. 40 x 60 cm, 14 Blatt, signiert und nummeriert von 1/3 bis 3/3. Panorama: 40 x 720 cm



CHRISTIAN FRICK



WALDWÜRFEL

Oberflächendetail Entwurf, 2013

ON EUROPEAN GROUND

Schon wieder Waldwürfel entdeckt

Im Gebiet des Natur-Distrikts wurde erneut ein Datenwürfel gefunden. „Es hat geleuchtet und komische Geräusche gemacht“, berichtete der Finder Zephan S. unserem Reporter. Inzwischen sind zwei der mysteriösen Kuben in dieser Region, im Volksmund nur „die Bienwaldzon“ genannt, aufgetaucht und befinden sich zurzeit in einem Labor der EuroResearch in Büchelberg. Bisher brachte die Entschlüsselung der Daten unüberschaubare Mengen an Überraschungen und Erkenntnissen mit sich. Laut Bionic Weekly sprechen Experten von einer wahren Fundgrube an Informationen über Fauna und Flora vergangener Jahrhunderte. Erstaunlich auch, dass sich beim Auslesen der Chips Hinweise aus dem frühen 21. Jahrhundert fanden, welche offensichtlich Rückschlüsse darauf zulassen, warum es diese „Zone Bienwald“ überhaupt gibt. Noch sind nicht alle Speichereinheiten ausgewertet worden. Es bleibt spannend und wir werden weiter berichten.

Mitteilung eines Nachrichtendienstes im Jahre 3325.

Im Urwald

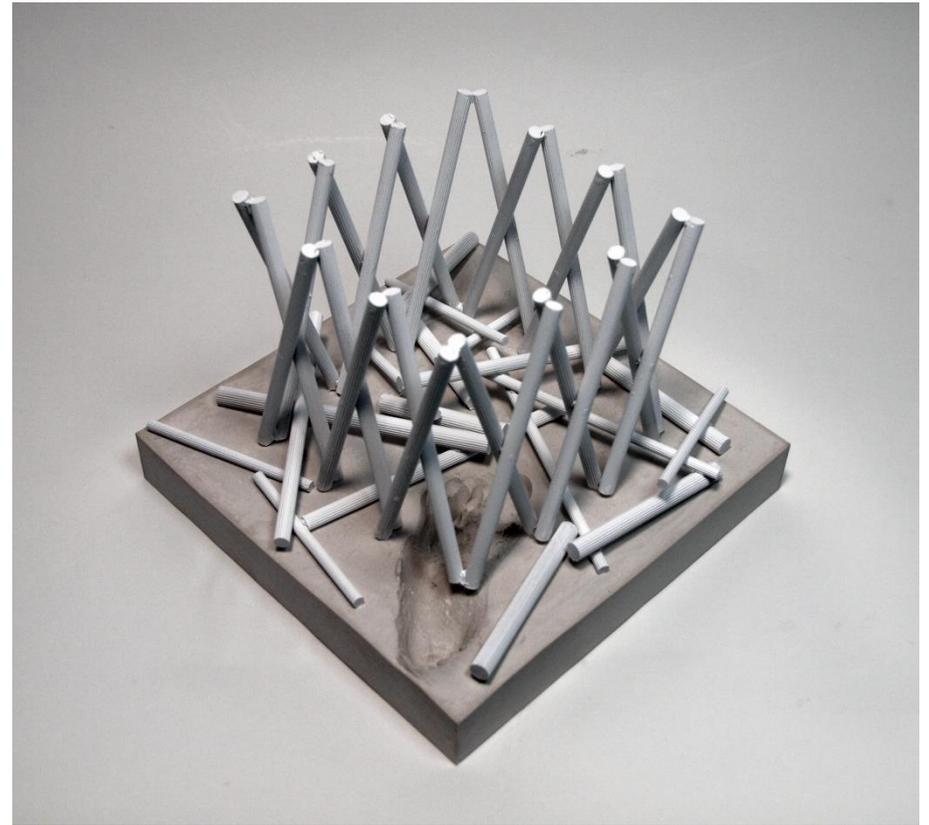


WALDWÜRFEL

Modell, 2013



CHRISTIAN HEUCHEL



KING KONG & Co.

Modell 25 X 25 X 25 cm Gips und Holz , 2013

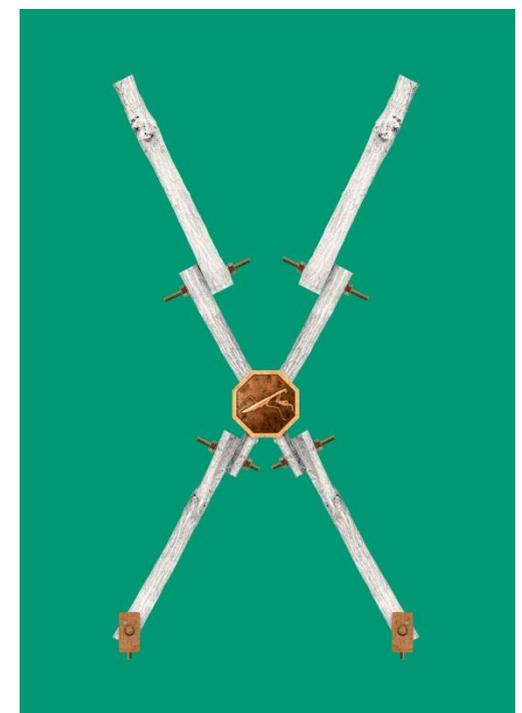
ON EUROPEAN GROUND

KING KONG & Co.

„UHAAAAHHHH!!!!!!“. Das ist also das Ergebnis der langen Planungen zum europäischen Naturschutzgebiet Bienwald. Wie selbstverständlich haben sich Wildkatze, Frosch, Libelle und Fledermaus in den letzten Jahren vermehrt. Unbeachtet zwischen alten Eichen und Mangrovenwäldern hat sich in den feuchten Mooren ein Affenpärchen eingerichtet. Dass das Ergebnis ihrer Zweisamkeit nun zu einem Problem wird, können sich die Experten immer noch nicht erklären. Erste große Fußspuren haben es schon vor Jahren angedeutet. Die Geräusche, die nachts bis nach Frankreich zu hören sind, rufen nun den Zivilschutz auf den Plan. Aus den umliegenden Dörfern werden Baumstämme herangeschafft und durch Zimmermänner zu hohen Zäunen zusammengebaut. Gekalkte weiße Farbe wird aufgetragen. Sie soll die wilden Kreaturen beruhigen und den Wanderer davon abhalten, das Gebiet achtlos zu durchschreiten. Das 4 ha große umzäunte Areal Mörderhäufel kann demnächst von ersten Schaulustigen besucht werden.“



Im Urwald



KING KONG & Co.

Detail 50 x 70 cm Zeichnung, 2013



FRANK HEYSTERMANN

ON EUROPEAN GROUND

Verbote Naturwaldreservat „Mörderhäufel“, Forstamt Bienwald

„Im Naturwaldreservat ist es verboten, den Wald forstwirtschaftlich zu nutzen, Holz zu entnehmen; die bisherige Bodengestalt zu verändern, in den Wasserhaushalt einzugreifen; Abfälle abzulagern; Düngemittel auszubringen; Pflanzenschutzmittel einzusetzen; wildlebende Pflanzen zu entnehmen, zu zerstören oder zu beschädigen; wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut- oder Wohnstätten zu entfernen oder zu beschädigen; Pflanzen, vermehrungsfähige Pflanzenteile oder Tiere einzubringen; den Wald außerhalb der Wege zu betreten...“



URWALD

Foto grafie ,22 x 30,5 cm,, 2013

Im Urwald

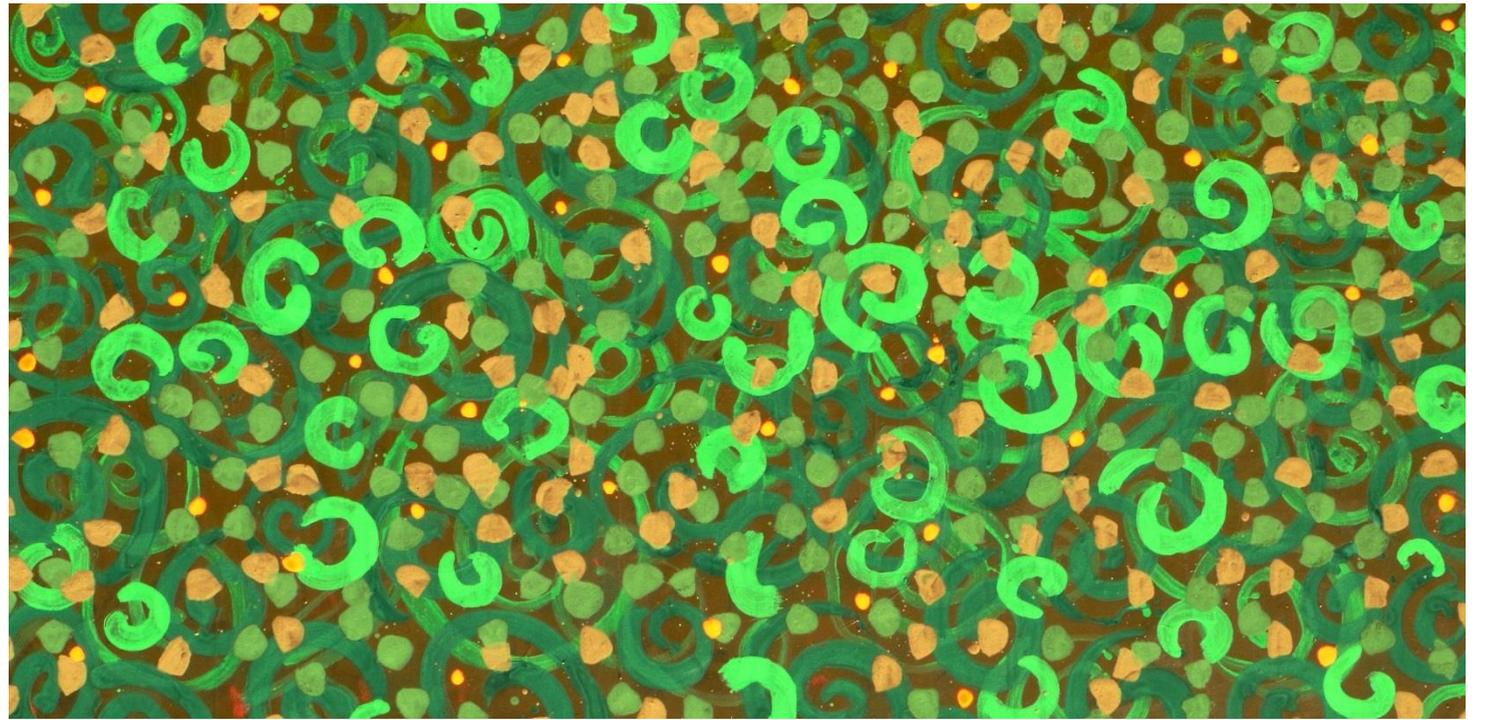


Der Abend (4. Bild des Tageszeitenzyklus)

Caspar David Friedrich, 22 x 30,5 cm, Öl auf Leinwand, um 1821



GUNTER KLAG



URWALDBILD

Malerei auf Leinwand, 100 x 200 cm 2013

ON EUROPEAN GROUND

Was hat ein Mammut mit dem Urwald-Projekt heute zu tun?

Der Urwald und das Mammut sind beide wohl archetypische Projektionsflächen unserer Phantasie. Hierzu eine kleine Anekdote: *Im sibirischen Dauerfrost haben russische Forscher ein gut erhaltenes Mammut gefunden. Seit jeher übt der vor rund 4.000 Jahren ausgestorbene Wolllefant eine besondere Anziehungskraft auf die Imagination der Menschen aus. Vielleicht träumen deshalb auch Genetiker seit Langem davon, diese Tiere wieder zum Leben zu erwecken. Um den Urzeit-Elefanten auferstehen zu lassen, wollen Forscher Zellkerne aus dem gefundenen Gewebe extrahieren und in Eizellen indischer Elefanten einsetzen. Eine Elefantin soll dann das austragen, was sich zum Embryo entwickeln soll. Ein „Paläopark“ mit touristischer Nutzung wird bereits geplant* ..Die Erkenntnisse der Wissenschaft und deren technischen Anwendungen haben oft eine recht relative Nachhaltigkeit. Man denke da auch an den Verbrennungsmotor und ähnliches. Insofern erscheint das Urwald-Projekt doch sehr löblich, bei dem vorhandene Natur nicht mehr wirtschaftlich genutzt wird und sich wieder in etwas ursprüngliches wandeln kann. Die komplexe Lebensgemeinschaft des Waldes wird es durch ihre freie Entwicklung danken.

Im Urwald



MAMMUT
2013



RALPH MUSIELSKI

Ästhetische Landnahme. Urige Reservate

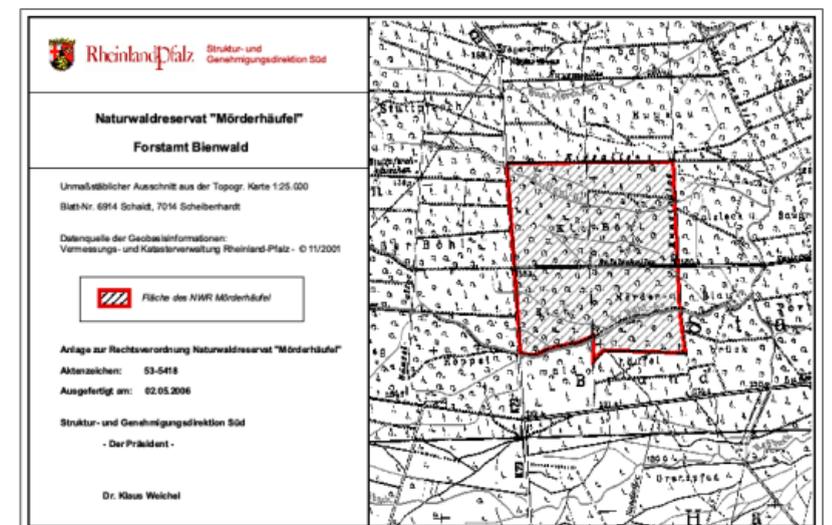
„Landscape has no owner.“ (Ralph Waldo Emerson)

ON EUROPEAN GROUND

Warum Urwald? Die menschliche Lust am Wilden rekonstruiert die unberührte Landschaft. Ein Trugschluss. Landschaft ist bereits abgenutzte Natur, gedanklich verschlissenes Terrain, das allein aus anthropozentrischem Blick geboren wird. Zur Vorbereitung einer künstlichen Unberührtheit benötigt Mensch Rührung und Sehnsucht. Danach folgen Konzeption, Auswahl, Arrangement des paradiesischen Terrains. Ein Urwald-Konzept, eine Berührung des vermeintlich Unberührten.

Warum dies nicht als ästhetische Landnahme zulassen? Kunst schafft die Markierungssteine für Reservate, arrangiert das Terrain, gestaltet ästhetisch das Urige und damit die eigene Fremde. Der archaisch erscheinende Urwald darf vieles sein – Klischee, Ritual, Täuschung, Lebenskammer. Eines bleibt dadurch stets in unserer Reflexion: Die Notwendigkeit der Bezugnahme auf den Ursprung ist eine Eigenbewegung des Menschen. Lediglich eine Selbstinszenierung, aber eine dringliche.

Im Urwald



FLURKARTE

Markierung Forstamt Bienwald
Urwald Mörderhäufel 2006



MIKE ÜBERALL



IM MÖRDERHÄUFEL, BIENWALD

Acryl auf Leinwand 110 cm x 90 cm, 2013

ON EUROPEAN GROUND

Aus: „Der Ruf der Wildnis“ von Jack London

„Sie sahen ihn das Lager verlassen, sie sahen aber nicht die augenblickliche, schreckliche Veränderung, die mit ihm vorging, sobald ihn das Dunkel des Waldes aufnahm. Er schritt nicht mehr; auf einmal wurde er zum Raubtier, das katzenartig dahinschlich, zu einem gleitenden Schatten, der plötzlich auftauchte und wieder verschwand. Er wußte jede Deckung auszunutzen. Er kroch wie eine Schlange auf dem Bauch, und wie eine Schlange stieß er zu und tötete. Er holte sich das Schneehuhn aus dem Nest und das Kaninchen aus seinem Bau. Die kleinen gestreiften Erdhörnchen schnappte er sich im Flug, wenn sie eine Sekunde zu spät auf den nächsten Baum springen wollten. Er tötete, wenn er hungrig war, nicht aus Lust am Morden. Manchmal spielte er vergnügt wie ein junger Welpe, beschlich die Eichhörnchen, jagte sie und ließ sie wieder laufen, und er empfand eine diebische Freude, wenn sie laut schimpfend in die höchsten Wipfel der Bäume flüchteten.“

Im Urwald



BEOBACHTER IM MÖRDERHÄUFEL, BIENWALD 1+ 2

Collage, 25 cm x 30 cm, 2013

IMPRESSUM

Kunsthhaus des bHK

Hauptstraße 129

76756 Bellheim

Tel.: 0177-5620479

info@bureau-heuchel-klag.de

www.bureau-heuchel-klag.de

Mai 2013